Philipps Universität Marburg

KURZE WEGE WEITER HORIZONT

PHILIPPS-UNIVERSITÄT MARBURG

1527 gründete Landgraf Philipp von Hessen die Universität Marburg. Als erste protestantische Universität war sie ein wichtiger Teil der mit der Reformation angestoßenen Bildungsrevolution. In Marburg konnten Studenten Theologie nach der protestantischen Lehre studieren, neben Jura, Medizin und den allgemein bildenden Fächern der philosophischen Fakultät. Philipp förderte einen weltoffenen Geist. Dieser bestimmt die Universität bis heute – bei allen Veränderungen und Brüchen im Verlauf ihrer fast 500-jährigen Geschichte.

Die Gründungsdisziplinen hat die Philipps-Universität Marburg bis heute bewahrt. Sie sind Teil eines breiten geistes- und naturwissenschaftlichen Fächerspektrums. Die Vielfalt ermöglicht Studierenden und Forscher/innen, über den Tellerrand des eigenen Fachs hinauszuschauen, und sie eröffnet zahlreiche Chancen für die interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Der weite Horizont im Denken verbindet sich in Marburg mit kurzen Wegen. Wer nach Marburg kommt, lebt sich schnell ein und trifft an allen Ecken bekannte Gesichter. Marburg hat ein attraktives Freizeit- und Kulturangebot und ist familienfreundlich. Naturliebhaber kommen in der schönen Umgebung auf ihre Kosten. Wen es ab und an in die Großstadt zieht, der ist innerhalb von einer Stunde in Frankfurt am Main.

Die malerische Altstadt mit ihren Fachwerkhäusern und dem Landgrafenschloss zieht auch viele ausländische Studierende und Forscher/innen an. Die Philipps-Universität pflegt zahlreiche Partnerschaften mit Hochschulen in der ganzen Welt. International vernetztes Denken und Handeln prägen die Stadt und Universität.

STUDIEREN, WAS DAS HERZ BEGEHRT

Von A wie Anglophone Studies bis Z wie Zahnmedizin – die Philipps-Universität bietet rund 130 Studiengänge an. Zu den breit angelegten Bachelor-Studiengängen und den großen Staatsexamensfächern wie Medizin, Pharmazie, Rechtswissenschaften und Zahnmedizin kommen im Master besondere Studienprogramme hinzu, darunter Friedens- und Konfliktforschung, Literaturvermittlung in den Medien, Biodiversität und Naturschutz und interdisziplinäre Neurowissenschaften. Künftige Gymnasiallehrer/innen können aus 22 Fächern wählen.

DAMIT DER STUDIENSTART GELINGT

»Für ein richtig gutes Studium« legt sich die Universität ins Zeug. Das Projekt setzt schon bei der Frage an: Was ist das richtige Studium für mich? Mit Online-Tests auf der Uni-Website lassen sich eigene Stärken ergründen. Zu den Studiengängen gibt es ausführliche Informationen, Veranstaltungen für Schüler/innen und Angebote zur persönlichen Beratung. Auch ein Schnupperstudium ist möglich. Wer neu an die Philipps-Universität kommt, findet in der Einführungswoche (»OE«) schnell Anschluss.

BESTENS BERATEN

Anlaufstelle für Informationen und Beratung zum Studium ist die »Zentrale Allgemeine Studienberatung« (ZAS). Sie unterstützt bei der Studienwahl oder berät bei Studienkrisen. Das »Career Center« hilft beim Schritt in das Berufsleben. Es bietet persönliche Beratung, Vorträge von Berufspraktiker/innen, Workshops zu Schlüsselqualifikationen für den Job und ermöglicht das Netzwerken mit Unternehmen aus der Region.

HILFEN FÜR BEHINDERTE STUDIERENDE

Studierende mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen können sich bei einer eigens eingerichteten Servicestelle (SBS) beraten lassen, wie sie ihr Studium bestmöglich organisieren. Erweitert wird das Angebot durch ein Wohnheim mit qualifizierter Betreuung für körperbehinderte Studierende.

INTERNATIONAL STUDIEREN

Wer sich für ein Auslandsstudium interessiert oder aus dem Ausland zum Studium nach Marburg kommen möchte, findet im »International Office« kompetenten Rat. Die Philipps-Universität bietet auch internationale Studiengänge an, zum Beispiel das multidisziplinäre englischsprachige Masterprogramm »Peace and Conflict Studies«. Der Abschluss wird gemeinsam mit der University of Kent verliehen. Das internationale Masterstudium »Functional Materials« richtet sich an besonders forschungsinteressierte Studierende aus aller Welt.

AUSGEZEICHNETE LEHRE

Mehrere Professor/innen der Philipps-Universität und ihre Teams haben bereits den Ars-Legendi-Preis für exzellente Hochschullehre erhalten. Diese höchste deutsche Auszeichnung ging an Marburger Konzepte für die digitale Lehre, für besonders anschauliche Lehre in der Mathematik, für die medizinische Ausbildung in der ambulanten Versorgung und für innovative Prüfungsformate. Eine studentische Initiative am Fachbereich Rechtswissenschaften wurde für ihr Projekt zur Ausbildung von Prozessbeobachter/innen für internationale Strafgerichtsverfahren mit dem Hessischen Lehrexzellenzpreis prämiert.

Weitere Informationen:

www.uni-marburg.de/studium
www.hessen-schafft-wissen.de/philipps-universitaet-marburg

FORSCHEN – GEMEINSAM, INTERDISZIPLINÄR

Erkenntnisse zu großen und komplexen Fragen gewinnen Forscher/innen selten im Alleingang. Vielmehr bündeln sie ihre Kräfte in der Zusammenarbeit über verschiedene Disziplinen hinweg gemeinsam mit Partnern aus dem In- und Ausland.

ZUKUNFTSTHEMEN IM BLICK

Der Schwerpunkt »Sicherheit, Ordnung und Konflikt« an der Philipps-Universität folgt dem Grundverständnis, dass die Untersuchung aktueller politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Herausforderungen mit der Forschung über langfristige historische Entwicklungen zu verbinden ist.

Wie sich die deutschsprachigen Dialekte laufend verändern, wird im »Deutschen Sprachatlas« erforscht, einem der ältesten sprachwissenschaftlichen Forschungszentren weltweit. Spezialgebiete der dortigen Forscher/innen sind außerdem Spracherwerb und neuronale Prozesse bei der Verarbeitung von Sprache.

Im interdisziplinären neurowissenschaftlichen Schwerpunkt werden die komplexen Wege ergründet, auf denen Sinneswahrnehmungen die Umwelt erfassen, im Gehirn Erfahrungen verarbeitet und in Handlungen umgesetzt werden. Die Untersuchungen auf der molekularen und systemischen Ebene zielen darauf ab, neurologische oder psychische Erkrankungen zu verstehen und Therapieansätze zu entwickeln.

Die Forschung der Marburger Materialwissenschaftler/innen aus den Fachgebieten Physik und Chemie spannt den Bogen von der Untersuchung innerer Grenzflächen von Halbleitern bis zur Entwicklung von Funktionsmaterialien. Hier werden die Grundlagen für zukünftige Kommunikations- und Energietechnologien gelegt.

In den Biowissenschaften und Medizin verbindet sich Grundlagenforschung in der Zellbiologie, der Mikrobiologie und Virologie sowie Tumorforschung und Immunologie mit anwendungsnaher Forschung zu Krankheitsbildern wie Infektionskrankheiten und Krebs. International sichtbar sind die Forschung an höchstpathogenen Viren wie Ebola und die Impfstoffentwicklung.

Gemeinsam sind Biolog/innen, Geograph/innen, Informatiker/innen sowie Volkswirt/innen auf dem Feld Biodiversität und Klima aktiv. Forschung in den Hochgebirgen in der ganzen Welt, aber genauso lokale Studien richten sich auf die Entwicklung der Natur unter den veränderlichen klimatischen Bedingungen sowie deren soziale und ökonomische Folgen.

Das Zentrum für Synthetische Mikrobiologie, an dem neben der Universität das Max-Planck-Institut für terrestrische Mikrobiologie beteiligt ist, untersucht mit synthetischen und analytischen Forschungsansätzen grundlegende Eigenschaften zellulärer Prozesse und entwickelt Verfahren, um Zellen und Zellbestandteile mit neuartigen Funktionen zu versehen.

REGIONAL UND INTERNATIONAL VERNETZT

Marburger Forscher/innen sind regional und international vernetzt: Eine besondere Bedeutung hat die Kooperation mit der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Technischen Hochschule Mittelhessen. Die drei Hochschulen haben sich im »Forschungscampus Mittelhessen« (FCMH) zusammengeschlossen. Die zahlreichen gemeinsamen Aktionsfelder sind in neun Campus-Schwerpunkten gebündelt. Einer davon ist »Mikrobiologie und Virologie«.

Auf internationaler Ebene kooperiert die Philipps-Universität mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen in der ganzen Welt. Die Mitglieder der Fachbereiche beteiligen sich an internationalen Forschungsnetzwerken und pflegen einen intensiven internationalen Austausch. Strategische Partnerschaften bestehen mit Universitäten in China und England.

Weitere Informationen:

www.uni-marburg.de/forschung
www.fcmh.de
www.uni-marburg.de/international

TRANSFER

Den Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft leistet unter anderem die TransMIT GmbH der mittelhessischen Hochschulen. Sie begleitet Wissenschaftler/innen und Unternehmen dabei, aus Forschungsergebnissen Produkte und Dienstleistungen zu machen. Für die Philipps-Universität verwaltet die TransMIT über 500 Patentanmeldungen. Einer der zahlreichen Marburger TransMIT-Projektbereiche befasst sich mit »Hochfrequenz- und Lasertechnik«.

Das »Marburger Institut für Innovationsforschung und Existenzgründungsförderung« (MAFEX), integriert im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, unterstützt Gründer/innen aus der Hochschule auf ihrem Weg in die Selbständigkeit. Darüber hinaus steht die Innovationsförderung im Mittelpunkt der Aktivitäten. In den vergangenen Jahren hat MAFEX rund 500 Existenzgründungsvorhaben von Studierenden und Mitarbeiter/innen der Philipps-Universität gefördert.

Weitere Informationen:

www.transmit.de
www.uni-marburg.de/fb02/mafex

TALENTE FÖRDERN

Promovierende und Postdoktorand/innen leisten wichtige Beiträge zur Forschung der Philipps-Universität. Talentierte Wissenschaftler/innen aus dem In- und Ausland finden in Marburg ein produktives Umfeld, das ihnen auf ihren Qualifizierungswegen zur Seite steht.

AKADEMIE FÜR DEN WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHS

Die »MArburg University Research Academy« (MARA) unterstützt Promovierende und Postdoktorand/innen während der gesamten Zeit ihrer wissenschaftlichen Qualifizierung und bei der beruflichen Etablierung innerhalb oder außerhalb der Wissenschaft. MARA bietet Kurse zur Vermittlung von Kompetenzen in Forschung und Lehre sowie Führung und Management. Auch finanzielle Förderungen, Beratung und Unterstützung beim Aufbau von Netzwerken gehören zu den Aufgaben von MARA.

INDIVIDUELLE WEGE BEGLEITEN

In zahlreichen Fachgebieten – darunter Wirtschaftswissenschaften, Politologie, Psychologie, Pharmazie, Mathematik und Informatik – gibt es in Marburg Promotionsprogramme, mit intensiver Begleitung durch ein betreuendes Team und interdisziplinär ausgerichteten Kursen. In Graduiertenkollegs forschen Promovierende gemeinsam in einem Arbeitsgebiet.

Regelmäßig entscheiden sich herausragende Nachwuchswissenschaftler/innen für Marburg, um hier ihren Weg bis zur Qualifikation für eine Professur zu gehen. Einige von ihnen werden durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) im Emmy Noether- oder Heisenberg-Programm gefördert. Anderen besonders qualifizierten Postdoktorand/innen bietet die Philipps-Universität eine Tenure-Track-Professur als Karriereoption an.

Um junge Wissenschaftlerinnen besonders zu fördern, ist die Philipps-Universität Marburg Mitglied im Programm »Mentoring Hessen«. Vom Studium bis zur Professur gibt es in verschiedenen Förderlinien passgenaue Unterstützung auf dem persönlichen Karriereweg.

Weitere Informationen:

www.uni-marburg.de/talente
www.uni-marburg.de/mara

CAMPUS UND LEBEN

Die Philipps-Universität ist mit ihren rund 110 Gebäuden in der ganzen Stadt präsent. Viele Uni-Gebäude sind denkmalgeschützt und haben eine besondere Atmosphäre, so zum Beispiel die Alte Universität mit der prächtigen Aula.

MODERNE LERNORTE

Nahe der Alten Universität befinden sich auch ganz neue Gebäude. Der »Campus Firmanei« im Lahntal beherbergt viele Institute der Geistes- und Sozialwissenschaften. Mittelpunkt ist die 2018 eröffnete neue Universitätsbibliothek – ein moderner Lernort mit 1.250 Arbeitsplätzen, Medienzentrum und Räumen für Arbeitsgruppen. Viele neue Bauten gibt es auch auf dem »Campus Lahnberge«. Der Chemie-Neubau, das Zentrum für Tumor- und Immunbiologie, das Hochsicherheitslabor der Virologie und das Zentrum für Synthetische Mikrobiologie bieten Natur- und Lebenswissenschaftlern hervorragende Arbeits- und Studienbedingungen.

JEDE MENGE INITIATIVEN

Außerhalb des Hörsaals gibt es viele Möglichkeiten, sich in der Studierendenvertretung oder in einer der über 40 studentischen Initiativen zu engagieren. Wer ein Instrument spielt, kann sich dem Studenten-Sinfonie-Orchester, der Jungen Marburger Philharmonie oder der Studierenden-Bigband anschließen. Der Uni-Chor ist offen für Chorsänger/innen, die Freude an anspruchsvollen Programmen haben. Theater- und Film-Fans können sich mehreren Studierendengruppen anschließen. Fester Bestandteil der Marburger Kulturszene ist zum Beispiel das internationale Theaterprojekt »Dramarasmus«. Marburger Studierende sind gesellschaftlich stark engagiert: Eine Initiative hat ein Mentoring-Projekt für Jugendliche entwickelt, andere Gruppen unterstützen Entwicklungsprojekte oder geben studentische Magazine heraus. In einer studentischen Unternehmensberatung können Studierende verschiedener Fachrichtungen Praxiserfahrung sammeln. Im Bereich der synthetischen Biologie messen sich Marburger Studierende jährlich mit anderen studentischen Teams in dem weltweiten Wettbewerb »iGEM« (International Genetically Engineered Machine).

SPORTLICH FIT

Sportbegeisterte können im Zentrum für Hochschulsport jedes Semester aus über 200 Kursen wählen oder beim »Sport Dies« neue Sportarten ausprobieren. Uni-Mannschaften nehmen an nationalen und internationalen Hochschulmeisterschaften teil, zum Beispiel im Fußball, Basketball, Tennis, Reiten, Rudern oder Mountainbiken. Leistungssportler/innen erhalten Unterstützung, um Studium und Sport vereinbaren zu können.

Das Sport- und Studienheim der Philipps-Universität am Edersee bietet allen Wassersportler/innen beste Voraussetzungen. Das Haus mit Seeblick können Gäste auch für Veranstaltungen oder als Ausgangspunkt für Wanderungen oder Radtouren nutzen.

Weitere Informationen:
www.uni-marburg.de/zfh

GUTES UMFELD FÜR FAMILIEN

Seit vielen Jahren setzt sich die Philipps-Universität Marburg für die Vereinbarkeit von Familie und Studium ein. Dafür hat sie 2015 das Gütesiegel »Familienfreundliche Hochschule Land Hessen« erhalten. Die Universität bietet Hilfe und Beratung zu allen Fragen rund um das Studieren mit Kind. Zum Unterstützungsangebot gehören Kindertagesstätten, Kinderferienbetreuung, eine Babysitterbörse, Eltern-Kind-Räume und Fördermittel für studierende Eltern in der Examensphase sowie in der Abschlussphase einer Promotion oder Habilitation. Auch zum Thema Pflege von Angehörigen vermittelt die Universität spezialisierte Ansprechpartner/innen. Ein Pflege-Guide berät Universitätsangehörige mit Pflegeverantwortung zur Vereinbarkeit von Pflege und Studium oder Beruf.

Weitere Informationen:
www.uni-marburg.de/familienservice

STADT UND UNIVERSITÄT

Ein Drittel der rund 75.000 Einwohner/innen Marburgs sind Studierende. Kein Wunder, dass sich Vieles in der Stadt um die Universität dreht. Im kulturellen Leben spielt die Universität eine wichtige Rolle, zum Beispiel mit ihren fünf Museen und 29 wissenschaftlichen Sammlungen. Das Kunstmuseum der Universität ist das einzige Museum für bildende Kunst in Mittelhessen, mit wertvollen Beständen zur europäischen Kunstgeschichte von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart und zur Geschichte Hessens.

LEHRREICHE OASEN IN DER STADT

Der Ende des 18. Jahrhunderts angelegte Alte Botanische Garten der Philipps-Universität liegt direkt neben der neuen Universitätsbibliothek. Der 3,6 Hektar große Garten ist ein beliebter Erholungsort der Marburger/innen. Naturfreunde finden auf den Lahnbergen im Neuen Botanischen Garten auf 20 Hektar unter anderem einen Rhododendrenwald, eine Farnschlucht sowie alpine Pflanzen und Gesteine. Die Gewächshäuser behüten Pflanzen aus der ganzen Welt, zum Beispiel von den kanarischen Inseln und aus den tropischen Regenwäldern, darunter beeindruckende Riesenseerosen. Im Neuen Garten hat auch die »Grüne Schule« ihren Sitz, die Kindern und Jugendlichen die Welt der Botanik vermittelt.

Weitere Informationen:
www.uni-marburg.de/botgart

WO ES KNALLT, STINKT UND RAUCHT

Das Mitmach-Labor »Chemikum« macht Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit den vielfältigen Phänomenen der Chemie und generell mit den Arbeitsweisen der Naturwissenschaften vertraut – zum Beispiel im »Krimi-Labor«. An der Entwicklung der spannenden und anschaulichen Experimente sind neben der Chemie auch die Biologie, Physik und Pharmazie beteiligt.

HERZLICH WILLKOMMEN!

Beim Willkommens-Dinner zu Beginn jedes Wintersemesters begrüßen die Philipps-Universität, das Studentenwerk und die Universitätsstadt Marburg die studentischen Neubürger/innen. Das Studentenwerk verwandelt die Mensa jedes Mal in einen Festsaal. Der kulinarisch-gesellige Abend soll dazu beitragen, dass sich die Studierenden in der Uni-Stadt gleich zu Hause fühlen. Die Stadt veranstaltet außerdem Empfänge, um ausländische Studierende und Gastwissenschaftler/innen willkommen zu heißen.

Weitere Informationen:
www.chemikum-marburg.de

UNI- UND BEHRING-ROUTE

In gut 90 Minuten kann man die Geschichte des akademischen Marburg erkunden. Die Uni-Route mit 18 Stationen, ausgehend von der Alten Universität, hat der Fachdienst Kultur der Universitätsstadt ausgearbeitet. Wer mehr über das Wirken Emil von Behrings in Marburg erfahren will, kann die von Stadt und Universität entwickelte Behring-Route in zwölf Stationen erwandern. Der spätere Medizin-Nobelpreisträger kam 1895 nach Marburg und wirkte hier als Professor für Hygiene und später auch als Unternehmer und Stadtverordneter.

STUDIUM GENERALE UND MEHR

Zahlreiche Vorträge und Veranstaltungen der Philipps-Universität richten sich an die gesamte städtische Öffentlichkeit. Besonders bekannt ist das »Studium Generale«, das jedes Semester von einem anderen Fachbereich ausgerichtet wird.

Stadt und Universität verleihen seit 2001 jedes Jahr im März den »Marburger Kamerapreis« für national und international herausragende Bildgestaltung in Film und Fernsehen. Kinobegeisterte bekommen im Vorfeld der Preisverleihung in »Kameragesprächen« und Vorführungen von Filmen der Preisträger/innen interessante Einblicke in die Kunst der Kameraführung.

Uni-Angehörige gestalten am Landgrafenschloss das »Uni-Sommerfest« mit einem bunten Unterhaltungsprogramm und Wissenschaftsvorführungen für alle Marburger/innen.

Weitere Informationen:
www.marburg.de/wirtschaft-universitaet/stadt-philipps-universtitaet

Philipps-Universität Marburg in Zahlen

STUDIUM

26.355 Studierende im Wintersemester 2017/18, davon 55 % Frauen, und 6.035 Studierende im 1. Fachsemester

14 % internationale Studierende aus 132 Ländern

132 Studiengänge

3.276 Absolvent/innen im Studienjahr 2016

504 Promotionen im Jahr 2016

FORSCHUNG

12 Leibniz-Preisträger/innen

8 DFG-Sonderforschungsbereiche (5 als Sprecherhochschule),
8 DFG-Forschungsgruppen (Sprecherhochschule) und
4 DFG-Graduiertenkollegs

6 vom Land Hessen geförderte LOEWE-Zentren und -Schwerpunkte
(LOEWE - LandesOffensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz)

12 von der Europäischen Union (EU) geförderte Verbundprojekte

7 weitere EU-Förderungen,
darunter 2 ERC-Grants,
2 Marie Curie Individual Fellowships und
3 Marie Curie Innovative Training Networks
(EU-»Graduiertenkollegs«)

(Stand Mai 2018)

FINANZEN

351,2 Mio. Euro Haushaltsmittel im Jahr 2017, davon sind 69,9 Mio. Euro Drittmitteleinnahmen

INTERNATIONAL

300 internationale Hochschulkooperationen

3 strategische Partnerschaften mit Universitäten in England und China

6 englischsprachige Master-Studiengänge

PERSONAL

363 Professuren (inkl. Universitätsklinikum Gießen und Marburg, UKGM)

1.890 wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (ohne UKGM)

1.818 administrativ-technische Mitarbeiter/innen (ohne UKGM)

565 wissenschaftliche Mitarbeiter/innen im Nebenberuf

4.636 Beschäftigte insgesamt

(Stand Dezember 2017, Anzahl der Personen)

ORGANISATION

16 Fachbereiche

9 wissenschaftliche Zentren

GEBÄUDE

110 Lehr- und Forschungsgebäude, davon sind 59 Gebäude denkmalgeschützt

436.334 qm Gebäudefläche

Wichtige Adressen

Philipps-Universität Marburg
Biegenstraße 10
35037 Marburg
Tel. +49 6421/28-20
E-Mail: *info@uni-marburg.de*
www.uni-marburg.de
www.facebook.com/PhilippsUniversitaet
www.twitter.com/Uni_MR
www.instagram.com/philippsunimarburg

Zentrale Allgemeine Studienberatung
Biegenstraße 10
35037 Marburg
Tel. +49 6421/28-22222 (Studifon)
E-Mail: *zas@uni-marburg.de*
www.uni-marburg.de/zas
www.facebook.com/StudierenInMarburg

Internationale Angelegenheiten und Familienservice
Deutschhausstraße 11+13
35037 Marburg
Tel. +49 6421/28-20
E-Mail: *international@uni-marburg.de*
www.uni-marburg.de/international
www.facebook.com/IO.UMR

MArburg University Research Academy (MARA)
(Akademie für den wissenschaftlichen Nachwuchs)
Deutschhausstraße 11+13
35037 Marburg
Tel. +49 6421/28-21346
E-Mail: *mara@uni-marburg.de*
www.uni-marburg.de/mara

Studentenwerk Marburg
Erlenring 5
35037 Marburg
Tel. +49 6421/296-0
E-Mail: *info@studentenwerk-marburg.de*
www.studentenwerk-marburg.de

Allgemeiner Student/innen-Ausschuss (AStA) der Philipps-Universität Marburg
Erlenring 5
35037 Marburg
Tel. +49 6421/1703-0
E-Mail: *vorstand@asta-marburg.de*
www.asta-marburg.de

Servicestelle für behinderte Studierende (SBS)
Biegenstraße 12
35037 Marburg
Tel. +49 6421/28-26039
E-Mail: *sbs@verwaltung.uni-marburg.de*
www.uni-marburg.de/de/studium/service/sbs

Studienkolleg Mittelhessen
Bunsenstraße 3
35037 Marburg
Tel. +49 6421/28-26271
E-Mail: *studienkolleg@uni-marburg.de*
www.uni-marburg.de/studienkolleg

Impressum

Herausgeberin
Die Präsidentin der Philipps-Universität Marburg
Biegenstraße 10, 35032 Marburg
www.uni-marburg.de

Redaktion
Andrea Ruppel, Stabsstelle Hochschulkommunikation

Gestaltung
AS'C Arkadij Schewtschenko Communications, Frankfurt am Main
www.ascfrankfurt.de

Fotos
Titelseite: Heike Heuser; S.2 Horst Fenchel; S.4, S.6/7 Heike Heuser; S.9 Felix Wesch;
S.10/11 Hessen schafft Wissen/Anna Schroll; S.13 David Maurer;
S.14/15 Felix Wesch; S.16 Miriam Prüßner; S.17 Familienservice der Philipps-Universität;
S.19/20 Markus Farnung; S.21/Rückseite: Thorsten Richter

Druck
diedruckerei.de

Dezember 2018

Philipps Universität Marburg